

AUDI AG

Strategieentwicklung

Ansprechpartner

AUDI: Dr. Ernst-Hermann Krog, Leiter Markenlogistik

ZLU: Thomas Schmöler, Mitglied der Geschäftsleitung, Partner

AUDI startet ein umfassendes Projekt zur Stabilisierung der Produktionsprogramme unter Einbindung aller Bereiche

Aufgabe

- Kostenanalyse für Programmverwirbelungen
- Entwicklung und Feinabstimmung eines Konzepts zur Stabilisierung der Produktionsprogramme

Erfolgsfaktoren

- Erhebung der Folgekosten und Ursache-Wirkungszusammenhänge anhand von Standardbeispielen über alle Unternehmensbereiche
- Interview zur Erhebung des Verständnis und der Bereichsinteressen zum Thema Programmstabilisierung auf Bereichsleiterenebene
- Entwicklung einer Messmetrik und Einführung eines Monitoring zur Programmstabilität
- Durchführung von Workshops auf Ebene der Leiter Werklogistik und Markenlogistik zur Entwicklung eines Regelwerks zur Programmstabilisierung

Ergebnisse

- Handlungsdruck durch hohe Verwirbelungskosten nachgewiesen
- 54 Arbeitspakete in 4 Handlungsfeldern identifiziert
- Regelwerk und Stabilisierungs-parameter definiert
- Produktionsinterne Vereinbarung zur Programmstabilisierung erzielt

Bestandteile der Programmstabilisierung

Zu stabilisierende Programme	Stabilisierungsparameter	Regelwerk zum Ablauf der Programmplanung
<ul style="list-style-type: none"> • Produktionsprogramm • Vorplanung der Fahrzeugeigenschaften • Fertigungsunterlagen für die Werke • IST-Fahrweise in der Fabrik 	<ul style="list-style-type: none"> • Steuerungsebene zur Stabilisierung der Programme • Die zulässige Schwankungsbreite auf den Steuerungsebenen • Der Zeithorizont für den die Schwankungsbreite nicht überschritten werden darf (frozen period) 	<ul style="list-style-type: none"> • Regeln zum zeitlichen Ablauf • Regeln zur Einplanungsfreigabe Entwicklung • Regeln zum Thema Kapazitäten • Regeln zur Programmerstellung • Regeln zum Vorgehen bei Verwirbelungen

Die Stabilisierung der Produktionsprogramme basiert im wesentlichen auf der Festlegung von drei Säulen